



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Ausführliche Schwedische Grammatik**

**Dieterich, Udo Waldemar**

**Stockholm [u.a.], 1840**

Von der Bildung der Partikeln

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

weit,) *vidga*, ausweiten; (*ren*, rein,) *rensa*, reinigen;  
(*grön*, grün,) *grönska*, grünen; (*rik*, reich,) *rikta*,  
bereichern.

4) Durch Ablaut, z. B. (*arf*, Erbe,) *ärfva*, erben;  
(*blod*, Blut,) *blöda*, bluten; (*lås*, Schloß,) *läsa*, ver-  
schließen; (*hus*, Haus,) *hysa*, beherbergen; (*ljus*, Licht,)  
*lysa*, leuchten; (*glad*, froh,) *gläda*, freuen; (*trång*, en-  
ge,) *tränga*, drängen; (*tom*, leer,) *tömma*, leeren; (*tung*,  
schwer,) *tynga*, beschweren; u. s. w.

## §. 53.

## Von der Bildung der Partikeln.

1) Alle Adjectiva im Neutrum können, wie schon an-  
geführt ist, als Adverbia gebraucht werden, z. B. (*dum*,  
einfältig,) *dumt adv.* einfältig; (*snar*, geschwind,) *snart*,  
*adv.* geschwind.

2) Durch die Nachsilben *-en* und *-ligen*, werden  
Adverbia gebildet, z. B. (*stor*, groß,) *adv. storligen*,  
sehr; (*trolig*, glaublich,) *troligen, adv.* glaublich.

3) Alte Dativformen, werden als Adverbia gebraucht,  
z. B. *stundom* (alter Dat. Plur. von *stund*, Weile), zuweilen;  
*lagom* (alter Dat. Plur. von *lag*, Recht), recht \*).

4) Dienen auch die Nachsilben *-a* und *-e* dazu Ad-  
verbia zu bilden, z. B. *borta*, weg; *nere*, unten;  
u. s. w.

## §. 54.

## Bildung der Wörter durch Zusammensetzung.

1) Ohne eins der zusammengesetzten Wörter zu ver-  
ändern, werden oft neue Wörter gebildet, z. B. *solljus*,  
Sonnenlicht; *blodtörstig*, blutdürstig; *rådfråga*, um Rath  
fragen; *kanske*, vielleicht.

2) Man bildet Zusammensetzungen, indem das erste  
Wort die Genitivform, oft eine veraltete auf *u* oder *o*,

\*) Eigenthümlich ist die Erklärung, daß *stundom* und *lagom*  
zusammengesetzt seien aus: *stund* und *om*, *lag* und *om*.